

Medienmitteilung

Thema	Spatenstich für das Hochwasserschutzprojekt «Kleine Schliere» – ein Jahrhundertbauwerk für Alpnach
--------------	---

Absender	Einwohnergemeinderat Alpnach
-----------------	------------------------------

Sperrfrist	Montag, 29. September 2025, 17.30 Uhr
-------------------	---------------------------------------

Datum	Montag, 29. September 2025
--------------	----------------------------

Für Rückfragen	Regula Gerig, Departementsvorsteherin Wasserbau; Einwohnergemeinde Alpnach
-----------------------	---

E-Mail:	Regula.Gerig@alpnach.ow.ch
---------	--

Telefon:	079 783 24 21
----------	---------------

Spatenstich für das Hochwasserschutzprojekt «Kleine Schliere» – ein Jahrhundertbauwerk für Alpnach

Am Montag, 29. September 2025, erfolgte im Städerried Alpnach der Spatenstich zum Hochwasserschutzprojekt «Kleine Schliere». Die Gesamtkosten dieses für die Gemeinde Alpnach so wichtigen Jahrhundertbauwerks belaufen sich auf rund 35 Millionen Franken – getragen von Bund, Kanton, Gemeinde und der Mobiliar. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis 2029.

Die Kleine Schliere hat in der Gemeinde Alpnach in der Vergangenheit wiederholt Hochwasserschäden in Millionenhöhe verursacht. Heute sind im gefährdeten Gebiet rund 4000 Personen, 80 Firmen, ein Schulhaus und ein Altersheim angesiedelt. Ohne die Realisierung der Hochwasserschutzmassnahmen stehen sämtliche Gebäude entlang des Geschiebetriebkanals durchs Dorf und in der näheren Umgebung der Kleinen Schliere in grossflächigen Gefahrenzonen.

«Ein Jahrhundertprojekt für unsere Gemeinde»

Am Montag, 29. September 2025, erfolgte nach über 20-jähriger Planungszeit im Beisein von Vertreterinnen und Vertreter von Kanton, Gemeinde, der Mobiliar und weiteren Projektbeteiligten der Spatenstich zum Hochwasserschutzprojekt «Kleine



Schliere» für die erste Bauetappe mit dem Entlastungskorridor im Gebiet Städerried. Regula Gerig, Gemeinderätin und Departementsvorsteherin Wasserbau, zur Bedeutung des Hochwasserschutzprojektes «Kleine Schliere»: «Der Bau der umfassenden Schutzmassnahmen gegen Hochwasser ist für unsere Gemeinde und unsere Bevölkerung ein Jahrhundertprojekt. Das Siedlungsgebiet, die öffentliche Infrastruktur sowie landwirtschaftliche Flächen werden damit nachhaltig vor künftigen Hochwasserereignissen geschützt.»

Umfassende Massnahmen gegen ein 100-jährliches Hochwasserereignis

Herzstücke der Hochwasserschutzmassnahmen sind ein neues Entlastungsbauwerk im Gebiet Chlewigen mit Entlastungskorridor, die Verbreiterung und ökologische Aufwertung des Unterlaufs bis zum Alpnachersee sowie die Sanierung des über 100-jährigen Geschiebetriebkanals. So soll künftig auch ein 100-jährliches Hochwasser kontrolliert abgeführt werden können, ohne Schäden im Siedlungsgebiet zu verursachen. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis 2029. Nebst dem Schutz der Bevölkerung legt das Projekt grossen Wert auf ökologische Aufwertungen. «Die Schaffung naturnaher Uferbereiche, die Verbesserung der Gewässerökologie sowie Massnahmen zur Förderung der Fischwanderung tragen dazu bei, dass auch die Natur vom Ausbau profitiert. Damit wird das Projekt zu einem Musterbeispiel für die Verbindung von Sicherheit, Nachhaltigkeit und Lebensqualität», so Regula Gerig.

Bund, Kanton, Gemeinde und die Mobiliar tragen Gesamtkosten

Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf rund 35 Millionen Franken. Die Finanzierung ist breit abgestützt: Der Bund übernimmt 65 Prozent, der Kanton Obwalden 21,5 Prozent und die Gemeinde Alpnach 13,5 Prozent der anrechenbaren Kosten. Dank dieser Aufteilung können die notwendigen Investitionen gestemmt und zugleich die finanzielle Tragbarkeit für die Gemeinde gewährleistet werden.

Eine wertvolle Unterstützung leistet zudem die Mobiliar, die sich mit einem Beitrag von 450'000 Franken an den bei der Gemeinde Alpnach verbleibenden Restkosten von rund 5.8 Millionen Franken beteiligt. «Mit diesem Projekt leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit der Bevölkerung und zur nachhaltigen Entwicklung der Gemeinde Alpnach», erklärt Roland Arnold, Generalagent der Mobiliar Generalagentur Obwalden und Nidwalden. «Die Mobiliar engagiert sich seit vielen Jahren in der Prävention gegen Naturgefahren und unterstützt schweizweit Projekte, die den Schutz der Bevölkerung verbessern und den Folgen des Klimawandels entgegenwirken. Die Kleine Schliere hat in der Vergangenheit mehrfach gezeigt, wie zerstörerisch Hochwasser sein kann. Mit unserer Unterstützung möchten wir dazu beitragen, die Region besser vor Naturgefahren zu schützen und die Lebensqualität der Menschen zu sichern.»

Wir bedanken uns für Ihr Interesse an der Gemeinde Alpnach.